

Erzieher, Lehrer und Sozialpädagogen begegnen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen häufig als Erziehende und Wissende. Eine Begegnung auf Augenhöhe findet oft nicht statt, denn Erziehungs- und häufig auch Lernprozesse beinhalten ein Machtgefälle. Die gemeinsame Beschäftigung mit einem Thema und das gemeinsame Lernen schaffen dagegen neue Handlungs-, Sicht- und Erlebensebenen.

AUSGANGSLAGE

Bereits mehrfach haben Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen und andere Institutionen sich mit den Themen Suchtmittelkonsum, Gewalt und Aggression, Diebstahl und Jugendkriminalität sowie Prostitution erfolgreich auseinandergesetzt. Diese Erlebnisse haben Mitarbeiter und Betreute nachhaltig beeindruckt und Prozesse angestoßen.

BISHERIGE ERFAHRUNGEN

Partizipation und gemeinsames Gestalten des gesamten Trainings sind elementarer Bestandteil dieses Konzeptes.

Alle vorhandenen Kompetenzen und Methoden unserer Trainervielfalt bieten wir Ihnen für Ihr eigenes Konzept an. Wir stehen Ihnen mit unserem Expertenwissen aus den Bereichen der Akrobatik, musischen und kreativen Angeboten, Selbstbehauptung, des interkulturellen Kompetenztrainings und der geschlechtsspezifischen Ansätze zur Verfügung.

METHODEN

- ✓ Förderung demokratischer Prozesse
- ✓ Transparenz der Verantwortung in der Einrichtung
- ✓ Entlastung durch Verantwortungsübernahme aller Beteiligten
- ✓ Partizipation durch gemeinsames Lernen als nachhaltiges wunderbares Erleben

ZIEL

Ein- bis dreitägig,
auch als
langfristiges
Projekt
planbar.

Trainer
Elisabeth
Gieseler
Andre Henning
Anja Kutscheid
Dirk Meyer
Kurt Thünemann

PARTIZIPATIONSSPIRALE

6. Institutionelle
Veränderungen

7. Personelle
Veränderungen

4. Partizipation
in der
Einrichtung

5. Partizipations-
projekte
intern

1. Informations-
stand zur
Mitwirkung

2. Qualifikation
zur Partizipation

3. Partizipation
in der Gruppe